Es ist Winter!

Der Winter, die letzte der vier Jahreszeiten lädt uns ein, uns in wohlig warme Räume zurückzuziehen, es uns gemütlich zu machen und etwas inne zu halten. Es ist Zeit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken, Misserfolge als Lernchancen zu sehen und Erfolge zu feiern. Es ist Zeit, sich zurückzulehnen und zu genießen, um für das folgende Jahr wieder neue Kraft und Energie tanken zu können.

Wieder mehr Zeit für sich selbst einzuplanen, aber auch wieder mehr Zeit für Familie und Freunde zu haben, ist genau richtig. Für größere und kleine Festtage werden verschiedene Vorbereitungen getroffen, das Haus wird geschmückt, besondere Köstlichkeiten zubereitet und Einladungen ausgesprochen, um gemeinsam feiern zu können. Auch Menschen, die in ihrem Leben weniger Glück hatten, werden gerade in dieser Jahreszeit besonders bedacht und Hilfe wird zuteil.

„Der Winter geht nicht, ohne einen Blick zurückzuwerfen."
(aus Finnland)

Schauen wir also zurück und lassen anschließend das Jahr frohen Herzens ausklingen. Nehmen wir uns Zeit, neue Vorsätze ins Auge zu fassen und neue Pläne zu schmieden. Denn:

„Ohne Winter wäre der Frühling nur halb so schön."
(W.Ludin)

MMag. Helga Stücklberger
Individualpsychologische Beratung u.Begleitung in schwierigen Lebensphasen
Tel: 0664/3268320
E-Mail: helga@stuecklberger.at

Neuer Schwung im PC-Markt

Am klassischen PC-Markt (Notebooks und Stand-PCs) war in den letzten Jahren eine gewisse Ruhe eingekehrt. Platzhirsch Intel lieferte Jahr um Jahr eine neue Serie seiner PC- und Notebook-Prozessoren aus. Dabei stand weniger die Leistungssteigerung, sondern vielmehr die Steigerung der Energie-Effizienz und die Reduktion der Abwärme im Vordergrund. Die eigentlichen Leistungszuwächse lagen bei mäßigen 10% pro Jahr und CPU-Generation. Während am Tablet- und Smartphonemarkt neue und stärkere Prozessoren im Eiltempo die Leistung in ungeahnte Höhen trieben, schien Intels einziger nennenswerter Rivale AMD nicht mehr in der Lage zu sein, konkurrenzfähige Prozessoren anbieten zu können. Daher musste sich AMD mit „Low-End" Produkten (niedrige bis mittlere Leistung zum Kampfpreis) über Wasser halten.

Doch dann gelang AMD ein nicht zu unterschätzender Coup - der einstige PC-Zulieferer entwickelte nun exklusiv die Chips für Microsofts Xbox One und Sonys Playstation 4. Schon Jahre zuvor hatte man mit der kanadischen Firma ATI den zweitgrößten Anbieter von Grafik-Hardware übernommen, so konnte man für Gamer ein interessantes Gesamtpaket anbieten - und wirtschaftlich überleben.

2017 kam AMD dann mit seiner neuen Prozessor-Familie „Zen" auf den Markt. Plötzlich konnte man Intels „Core"-CPUs ernsthaft Paroli bieten. Bisher nur für PCs erhältlich, wird „RyZen" bald auch in Hochleistungs- und Ultramobil-Notebooks vieler Hersteller vertreten sein. Marktführer Intel hat jedoch prompt eine Antwort parat und kommt nun nach jahrelanger „Modellpflege" endlich auch mit deutlich stärkeren CPUs auf den Markt. Die 8. Generation der Intel Core Serie übertrifft den Vorgänger bei weitem. Diese neuen Entwicklungen im PC-Sektor lassen auf eine spannende Zukunft hoffen, Konkurrenz wirkt sich stets positiv auf die Entwicklungsarbeit aus!

Hannes Willingshofer
Willingshofer EDV, Gasen

Almblick Schilifte Strallegg: Skispass für die ganze Familie!

Geniessen Sie herrlichen Winterspass und Skigenuss bei den Almblick Schiliften in Strallegg.

Das kleine, besonders familienfreundliche Skigebiet versprüht die Herzlichkeit der Oststeiermark und bietet schneesicheres Schivergnügen für die ganze Familie. In herrlicher Panoramalage bieten die Almblick Skilifte Strallegg ideale Bedingungen für alle Wintersportler.

Angefangen bei unseren kleinen Pistenflöhen auf dem „Zauberteppich" im Kinder-Schneeland, sowie auf der Panoramaabfahrt mit Flutlicht, die besonders für Familien geeignet ist , sowie der langen Frauengrabenabfahrt für den anspruchsvollen Schifahrer – die Almblick Schilifte sind der richtige Platz für Groß und Klein.

Und natürlich nicht zu vergessen, wir gehören zu den günstigsten Schigebieten Östereichs!!

Mit unseren kinderfreundlichen Skilehrern erlernen Ihre kleinen Sprösslinge das Schifahren im Nu!

Direkt an der Piste können Sie sich im Gasthof Almblick sowie der Sonnenhütte mit herzhaften Köstlichkeiten für den hungrigen Wintersportler stärken! So steht einem vergnügten Schitag nichts im Wege!

Auf die Pisten — Ski angeschnallt und los geht`s!

Schischule Strallegg:
Jörg Felber,
Tel. 0664 / 252 47 58

Schischule Köck / Sport Köck:
Tel. 03113/2304-0

Weitere Infos:
www.schiregion.at

Schneetelefon:
03174 / 22 23

Winterspass in der Skiregion Joglland-Waldheimat

© Gery Wolf

Die Region Joglland - Waldheimat lässt Wintersportlerherzen höher schlagen.

Die Ski- und Langlaufregion besteht aus insgesamt elf Gemeinden, die viele interessante und attraktive Angebote für Wintersportbegeisterte bieten. Egal ob Ski fahren, Langlaufen, Winterwandern, Rodeln oder Eislaufen - hier ist alles möglich.

Skifahren – für Familien bestens geeignet

Die Skipisten mit unterschiedlichen Gesamtlängen und verschiedenen Schwierigkeitsgraden, bieten für jeden Skifahrer ideale Bedingungen. Auch für die Kleinsten ist mit den Skischulen bestens gesorgt – hier lernen die kleinen Pistenflitzer im speziellen Kindergelände den Spaß am Skifahren. Ausgebildete Skilehrer sorgen für das Erlernen der richtigen Technik. Für alle, die das Skifahren einmal ausprobieren möchten, werden Ski- und Ausrüstungsverleihe angeboten.

Neben Teller- und Schleppliften, bietet die Ski-Waldheimat Hauereck in St. Kathrein am Hauenstein unter anderem auch einen kuppelbarem 4er Sessellift.

Langlaufen – vom Anfänger bis zum Profi, hier fühlen sich alle wohl!

Ein besonderes Highlight für Langlaufbegeisterte ist die Jogllandloipe in St. Jakob im Walde. Die Loipe liegt auf 1.200 m Seehöhe und bietet eine wunderschöne Winterlandschaft inmitten der Region Joglland-Waldheimat. Durch das sogenannte „Snowfarming“ wird über den Sommer Schnee konserviert, um von Anfang an ideale Loipenbedingungen zu garantieren. Eine Flutlichtanlage macht dienstags und donnerstags auch das Training in den Abendstunden möglich. Eine reine Naturschneeloipe bietet die Rabl-Kreuz-Loipe am Fuße des Hochwechsels. Hier steht bei ausreichender Schneelage einer Langlauftour mit traumhafter Aussicht nichts mehr im Wege. Auch die Wanderloipe rund um den Teufelstein lädt zu einer sagenumwobenen Langlauftour ein.

Abseits der Pisten und Loipen

Auch für alle, die weder Ski fahren noch langlaufen möchten, gibt es in der Region viel zu entdecken: Wintertouren, egal ob mit Schneeschuhen oder ohne, Rodelbahnen,

© Gasthof Oberhofer Bernhard Bergmann

Eislaufplätze und Eisstockbahnen gibt es in vielen Gemeinden. Ein besonderes Erlebnis sind auch die Pferdeschlittenfahrten durch die einzigartige Winterlandschaft
Falls es draußen dann doch einmal zu kalt werden sollte, bieten die Hallenbäder in der Region Joglland-Waldheimat eine ideale Möglichkeit, um sich von den Anstrengungen des Wintersports zu erholen und sich einfach zu entspannen.

Infos, Schneeberichte, Pisten- und Loipenzustände:

Tel: 03336 / 202 55
E-Mail: info@joglland.at
www.joglland-waldheimat.at

SCHIREGION JOGLLAND-WALDHEIMAT

LIEGT JA SO NAH!

KRAFT SPENDE DÖRFER

Joglland Waldheimat

SCHI-WALDHEIMAT HAUERECK

© Hannes Willenshofer

SCHI- UND BOARDERSPASS IN ST. KATHREIN AM HAUENSTEIN

6 km Pisten, 4er-Sessellift, 1 Schlepplift, 1 Kinderlift und ein Gratis-Zauberteppich, Funpark

www.bergfex.at/hauereck
www.ski-waldheimat.at

SCHNEELAND WENIGZELL

© Schneeland Wenigzell

DAS FAMILIEN- UND BEGINNERPARADIES!

1,9 km Pisten, 2 Schlepplifte, 1 Kinderlift, Buckelpiste
NEU: Kids Cross

Schnee-Tel.: 03336/2400
www.schneeland-wenigzell.at

FAMILIENSCHIBERG ST. JAKOB IM WALDE

© Gery Wolf

SPASS IM SCHNEE!

3,8 km Pisten, 2 Schlepplifte, 1 Tellerlift, 1 Übungslift
Rumpel-Pumpel-Bahn für Kinder
Nachtschi: Di u. Fr. 19:00–21:00

Schnee-Tel.: 03336/8259
www.familienschiberg.at

HOCHWECHSELLIFTE MÖNICHWALD

© Andreas Schwengerer

AN DER SONNENSEITE DES HOCHWECHSELS!

5,5 km Pisten, 3 Schlepplifte, Nachtschi-lauf jeden Mo + Fr von 18:30–21:00

50 Jahre Skilifte Mönichwald

Akutelle Angebote unter
www.schwengerer.at

WIESENHOFER-LIFT MIESENBACH

© Gery Wolf

SCHIFAHREN IN MIESENBACH!

1 km Piste, 1 Schlepplift, Flutlichtanlage, Halfpipe

Schneetelefon: 03174/8360

ALMBLICKLIFTE STRALLEGG

© Andreas Lechner

SCHI- UND SCHNEEGENUSS FÜR DIE GANZE FAMILIE!

3 km Pisten, 2 Schlepplifte,
1 Babylift im bunten Kinder-Schiland

Schnee-Tel.: 03174/2223
www.schiregion.at/strallegg

JOGLLAND-LOIPE ST. JAKOB IM WALDE

© TV JOgland Waldheimat

© Bernhard Bergmann

LUST AUF SCHNEE- & LOIPENSPASS?

60 km Langlaufloipen, Skating und Klassisch, Biathlon, Flutlichtloipe, Beschneiungsanlage, Schulaktionen, Laserbiathlon. Kinder bis 10 Jahre frei

Info-Tel.: 03336/8237
www.orthofer.at

RABL-KREUZ-LOIPEN WALDBACH

© Rosinger

NATURSCHNEELOIPE AM FUSSE DES HOCHWECHSELS

40 km Loipe, Klassisch & Skating
Ausgangspunkt: Rabl-Kreuz-Hütte

Info-Tel.: 03336/31288
www.rablkreuz-hochwechsel.at

Infos sowie aktuelle Schneeberichte finden Sie auch auf

www.joglland-waldheimat.at

www.bergfex.at

GESUNDE REGION VORAU

Vorauer Wirtschaft im Aufwind

Die zweitgrößte Gemeinde des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld ist die Heimat von rund 170 Firmen, die insgesamt etwa 250 Gewerbeanmeldungen besitzen. In diesen Betrieben finden mehr als 700 Personen Beschäftigung. Die Vorauer Wirtschaft setzt damit ein wichtiges Zeichen gegen die Abwanderung aus dem ländlichen Raum.

In zahlreichen Berufszweigen werden jährlich mit großem Erfolg Lehrlinge ausgebildet, die, so sie nicht zu Hause bleiben wollen, besonders in Wien als verlässliche Fachkräfte mit offenen Armen empfangen werden. Zwei dieser Lehrlinge sollen hier stellvertretend kurz vorgestellt werden, weil sie außergewöhnliche Leistungen vollbracht haben.

Da ist zum einen David Wagner, der zusammen mit seinem Arbeitskollegen Alexander Tury, in Abu Dhabi in der Kategorie Betonbau Gold bei den World Skills erringen konnte. Die Leistung der beiden wurde bei einer ausgiebigen Feier durch Gemeindevertreter gewürdigt. Nach vier anstrengenden Tagen und insgesamt 22 Stunden konzentrierter Wettbewerbszeit erreichten die beiden (sie sind bei der Firma Strabag beschäftigt) Platz eins vor den Teilnehmern aus Deutschland und Brasilien.

Eine ganz andere Geschichte ist jene von Helena Berger, die in der Augustinus Apotheke ihre Lehrlingsausbildung erhält und 2018 die Prüfung ablegen wird. Sie hat die Möglichkeit genutzt, ihre Kenntnisse durch ein einmonatiges Praktikum in Portsmouth/England zu vertiefen. Für diese Leistungen auf dem Gebiet der Lehrlingsmobilität wurde die Augustinus Apotheke von Bundesminister Dr. Harald Mahrer geehrt und ausgezeichnet.

Die von der Wirtschaftskammer forcierte Lehrlingsoffensive braucht solche Beispiele, um den Wert der Lehre in das richtige Licht zu stellen. In Vorau wird hart daran gearbeitet.

Urkraft Voraus

Rund 70 Akteure aus Politik und Tourismus sowie Interessierte der Bevölkerung folgten am 10. November 2017 der Einladung der Marktgemeinde Vorau zur Präsentation des touristischen Gesamtkonzeptes in den Mehrzwecksaal der NMS Vorau. Auf dem Programm stand die Präsentation der neuen, gemeinsamen Dachmarke sowie die Integrierung bestehender touristischer Bausteine und neu entwickelter Projektideen.

Aufgebaut ist das Konzept auf den vier thematischen Säulen: Gesundheit, Kultur, Genuss und Natur. Als Gemeinsamkeit dieser vier Säulen haben Tourismusbeauftragte Antonia Kirchsteiger und Gesundheitskoordinator Patriz Pichlhöfer die URKRAFT schon von Beginn an erkannt, welche bei der Firma Pronatour schnell Anklang fand. Und somit nahm die neue Dachmarke von Vorau Form an. In Verbindung mit der Urkraft, wird der Lochstein als Symbol gezeigt. So könnten zukünftige Infoschilder oder Aussichtspunkte im Stil eines Lochsteins dargestellt werden oder die Urkraft in Genussprodukte gefunden werden.

Im Mittelpunkt standen auch konkrete Handlungsempfehlungen und Ideen zur Adaptierung von bereits bestehenden Angeboten. Als Fokus für das Leuchtturmprojekt – ein Erlebniszentrum - wurde die Einzigartigkeit von unterirdischen Gängen und Erdställen aufgegriffen.

SILVESTER AUF DER GLÖCKLHÜTTE, SO., 31. DEZ. - 19 UHR
Feiere den Jahreswechsel mit Musik, Lagerfeuer & Kulinarik in Riegersberg
Infos unter: Tel. 03337 / 2380 und beim
VEREIN DER VORAUER WIRTSCHAFT
Tel. 03337 / 2508 • E-Mail: tourismus@vorau.at • **www.vorau.at**

über 60 Jahre

ROSEL
www.rosel.at
Einkaufszentrum Birkfeld

ELEKTROGROSSHANDEL
ELEKTROINSTALLATIONEN
8190 BIRKFELD, Gasener Str. 1 Tel. 03174 / 4448
8650 KINDBERG, Stanzer Str. 1 Tel. 03865 / 2316
2000 m² Ausstellungsfläche
Fachberatung • Superservice • Superpreise

KÜCHEN- UND OFENSTUDIO
Wir garantieren:
- Qualität
- Fachberatung
- Verlässlichkeit
- Sorgfältige Montage
- Exakte und ideenreiche Planung

BESTPREISGARANTIE
Das heißt, wir garantieren Ihnen, dass Sie bei uns lagernde Ware nirgendwo anders zu günstigeren Preisen bekommen.

Unser hauseigener Kundendienst garantiert auch Service nach dem Kauf!

elektrabregenz
WÄRMEPUMPENTROCKNER
TKFN 8200
- EEK: A++
- Fassungsvermögen: 8 kg
- 16 Programme
- Maße HxBxT: 846x595x609 mm

€ 429,-

BEKO
WASCHMASCHINE
WMB 71643 PTS
- EEK: A+++
- Schleuderdrehzahl: 1600U/min
- Fassungsvermögen: 7 kg
- Maße HxBxT: 840x600x540 mm

€ 329,-

elektrabregenz
KÜHL-GEFRIER-KOMBINATION SIDE BY SIDE
SBSQ 4465
- EEK: A++
- No Frost
- Maße HxBxT: 182x92x72 cm

AKTION

AEG
BODENSTAUBSAUGER
VAMPYR CE ANIMAL
- Bauart: mit Beutel
- Zubehör: Polsterdüse, Fugendüse, Tierhaarbürste

€ 79,-

GRUNDIG
LED-TV 32VLE5503
- EEK: A
- 32 Zoll / 81cm Diagonale
- HD Ready (1366x768px)
- Bildwiederholfrequenz: 200Hz
- Teletext
- USB Recording

jetzt nur
€ 259,-

TV-AKTION!

Panasonic
SMART-TV TX 65EXF787
- EEK: A+
- 65 Zoll / 164cm Diagonale
- 4K UltraHD (3840x2160px)
- DVB-C /-S2 /-T2, SAT>IP
- 3D (Shuttertechnik)
- Quad Core Pro Prozessor
- Webbrowser, Online Dienste
- USB Recording und Timeshift

Lenco
INTERNETRADIO DIR-100
- 3,2" (8,1 cm) TFT Bildschirm
- Radiosender aus aller Welt hören
- WLAN-Verbindung
- Zwei Weckzeiten, Sleeptimer und Schlummerfunktion
- Wiedergabe von USB
- AUX-Eingang, Line-Ausgang

jetzt nur
€ 99,-

IHR EINBAUGERÄTE-SPEZIALIST IN DER OSTSTEIERMARK!

Smarte Infrarotheizung: Projekte jetzt 25% günstiger*

easyTherm
Smart heizen mit Infrarot

Ideal für Neubau und Sanierung. Wohltuende Wärme garantiert!

Fragen Sie die Heizungsexperten vom Technik Center Rosel!

* als durchschn. Projektpreise vor 01.09.2017

Whirlpool
EINBAUHERDSET
AKP 470 + AKT 109
- EEK: A
- Edelstahl
- 4 Blitz-Kochzonen
- Ober-/Unterhitze, Heißluft, Grill

€ 349,-

gorenje
EINBAUHERDSET
BC635E + EDC620
- EEK: A
- Touch-Control-Bedienung
- 4 regelbare Kochstellen
- Nischenmaße (HxB): 60x60cm

€ 444,-

exquisit
EINBAUKÜHLSCHRANK
EKS 131
- EEK: A++
- Nettoinhalt: 130L
- Schlepptür

€ 179,-

Bauknecht
EINBAUGESCHIRRSPÜLER
BBC 3C26X Edelstahl
- Energieeffizienzklasse A++
- 8 Spülprogramme, Vollwasserschutz
- Startzeitvorwahl, Restzeitanzeige
- Maße (HxBxT): 80x598x555 mm

€ 299,-

Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Statt-Preise beziehen sich auf den unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis der Lieferanten! Aktionspreise gültig bis 05.01.2018

Neu-Birkfelderinnen gewinnen bei Redewettbewerb „for all“

v.l.n.r. Betreuerin Gertrude Schneider, Rukhsar Ibrahimi, Lehrerin Saida Strasser, Dir. Hermine Sackl, Narges Ibrahimi, Lehrerin Brigitte Prettenhofer

Zur Förderung der Sprachenvielfalt veranstaltet das Land Steiermark jährlich den Redewettbewerb „for all“.

Narges Ibrahimi konnte die Jury mit ihrer fulminanten Rede zum Thema „Nobody is perfect“ vollends überzeugen und erreichte in der Gesamtwertung den 1. Platz. Narges kam 2015 aus dem Iran nach Birkfeld, wo sie nun die 5. Klasse des BORG Birkfeld besucht. Erst sprach sie in ihrer Muttersprache Persisch, dann folgte die Zusammenfassung in beeindruckend perfektem Deutsch.

Rukhsar Ibrahimi, die den 2. Platz erreichte, berührte die Zuhörenden mit ihrer Rede über das Land Afghanistan: Sie thematisierte die politische Situation, die Stellung der Frau und die mangelnden Bildungsmöglichkeiten.

Wir gratulieren herzlich zu diesen herausragenden Leistungen!

Mediengruppe BORG Birkfeld

Weitere Infos:
www.borg-birkfeld.at

Vorauer Adventkalender

Zum 15. Mal gibt es heuer den großen Adventkalender in Form von Adventfenstern. Jeden Tag wird in Vorau von Familien, Schulen, Kindergarten, Geschäften, Vereinen oder anderen Gemeindeinstitutionen ein neues Adventfenster geöffnet.

So ergibt sich im Laufe des Advents ein stimmungsvoller Spaziergang von Fenster zu Fenster. Die Beleuchtung des ersten Fensters, eine große Laterne, fand am 1. Dez. am Griesplatz statt und ist nun bei der Ortseinfahrt (Nähe OMV Tankstelle) zu bewundern.Zum Abschluss gibt es am 30. Dezember eine gemeinsame Laternenwanderung zu den 24 kunstvoll geschmückten Adventfenstern. Der Vorauer Adventkalender ist bis 07. Jänner beleuchtet.

Weitere Infos:
www.vorau.at

Gemeinsame Adventfensterwanderung
30. Dezember um 16 Uhr
Treffpunkt am Griesplatz in Vorau

5G - die Technik der mobilen Zukunft!

Der unscheinbar wirkende Ausdruck „5G“ mag dem Normalbürger zwar noch nicht viel sagen, unter den Top-Führungskräften der heimischen Telekommunikationsbranche ruft er aber regelrechte Begeisterungsstürme hervor. „Wenn wir unseren Wohlstand erhalten wollen, müssen wir auf das Thema Digitalisierung aktiv zugehen, und dies geht nur mit 5G“, sagt etwa Andreas Bierwirth, CEO von T-Mobile. Ähnliches hört man bei Jan Trionow, CEO von Hutchison Drei Austria: „Bei 5G handelt es sich nicht um eine lineare Weiterentwicklung von 4G, sondern um die zentrale Basisinfrastruktur für ein gesamtheitliches Ökosystem der Zukunft.“ Und A1 Technikvorstand Marcus Grausam betont, 5G werde neuartige, mobile Anwendungen ermöglichen.

Bei 5G handelt es sich um den Mobilfunkstandard der Zukunft, mit dem Datenraten von bis zu 10.000 Mbit/s erreicht werden können – zum Vergleich: Der jüngste Mobilfunkstandard 4G, beziehungsweise LTE, bringt maximal 150 Mbit/s zustande, 3G/UMTS sogar nur 40 Mbit/s. Auch die Latenzzeit – also die Verzögerungszeit, die das Gerät braucht, um auf den Server zuzugreifen – ist bei 5G deutlich kürzer. Wozu wird solch ein Datenturbo gebraucht? Freilich werden für den Einzelnen die Kapazitäten deutlich ausgebaut, so dass künftig zum Beispiel auch Streaming von Videomaterial in Ultra-HD-Qualität kein Problem mehr sein würde – den echten Quantensprung wird es aber im B2B-Bereich geben, wie Bierwirth erläutert: „Das bekannteste Beispiel ist autonomes Fahren, aber auch Fern-Operationen, bei denen der Chirurg das Skalpell ansetzt und ein Roboter im gleichen Moment schneidet“, sagt er: „Bei beiden Beispielen sind Verzögerungen nicht akzeptabel und können im schlimmsten Fall über Leben und Tod entscheiden.“

Geht es nach den Plänen der EU-Kommission, dann soll jeder EU-Mitgliedsstaat bis 2020 zumindest eine 5G-fähige Großstadt haben, im Jahr 2025 soll es eine lückenlose Versorgung im urbanen Raum geben. Die erste Versteigerungsrunde der für 5G benötigten Frequenzen wird in Österreich im zweiten oder dritten Quartal kommenden Jahres stattfinden.

Quelle: horizont.at

Linzer Kipferl

ZUTATEN:

400g glattes Mehl
300g Butter
100g Puderzucker
1 Packung Vanillezucker
2 Eier
1 TL Backpulver
Zitronenschale
Salz
Marillenmarmelade
Schokolade-Glasur

ZUBEREITUNG:

Die Butter schaumig rühren. Nacheinander Zucker, Vanillezucker, Eier, Salz und Zitronenschale unterrühren. Mehl mit Backpulver mischen und nach und nach unter die Buttermasse rühren. Den fertigen Teig in einen Spritzsack füllen. Backblech mit Backpapier belegen und kleine Kipferl spritzen.

Im vorgeheizten Backofen bei 190°C eine Viertelstunde lang backen.

Jeweils 2 Kipferl mit Marmelade zusammensetzen und die Enden in geschmolzene Schokoladenglasur tauchen. Guten Appetit!

Foto: © Ideenkoch@fotolia

Wenn auch Sie Ihre Lieblingsrezepte mit uns teilen möchten, senden Sie einfach das Rezept an:

redaktion@heimatblick.at

Streu(un-)gut im Winter

Jeden Winter, wenn es schneit, sehen wir die großen Fahrzeuge voll Streugut an unseren Häusern vorbeifahren. Auch zuhause benutzen wir Salze oder Ähnliches, um die Wege sicherer und rutschfester zu machen. Das ist auch sehr wichtig, um Unfälle zu vermeiden und somit sicherer durch den Winter zu kommen.

Worauf wir jedoch nicht immer achten ist, was dies alles anrichten kann. Das Salz zum Beispiel ist sehr schädlich für Tiere, aber auch die die Umwelt leidet im Frühjahr darunter, wenn der Schnee schmilzt und die Pflanzen das salzige Tauwasser aufnehmen. Hunde nehmen das Salz über Rillen in den Pfoten auf und das führt zu Schmerzen. Bei den Pflanzen ist es noch schlimmer, da durch diese große Zufuhr die Pflanze austrocknet und es im Frühjahr beziehungsweise im Sommer schwieriger ist, im Garten etwas anzubauen.

Daher ist es besser, für den häuslichen Gebrauch eher Splitt oder Kies zu verwenden. Diese Methode ist zwar auch nicht ganz umweltfreundlich, aber nicht ganz so schädlich wie Salz. Man sollte aber auch damit sehr sparsam umgehen und nicht zu viel verwenden, da es im Frühjahr auch weggeräumt werden muss und oft falsch entsorgt wird. Dieser Splitt oder auch Kies sowie Granulate gehören in den Sondermüll. Trotzdem sollte man auch beachten, dass Sand oder ähnlich Feines nicht allzu geeignet sind, da der Staub davon in die Luft gelangt und es zu Atembeschwerden kommen kann. Falls man aber ganz auf Streugut verzichten möchte, bietet es sich an, dass man gleich nach Schneefall am Morgen die Flächen räumt und somit gar kein Eis entstehen kann. Der Schnee wird sonst nämlich plattgedrückt und das verursacht das Rutschen.

Wer also rutschfrei durch den Winter kommen möchte, aber dennoch der Umwelt nicht mehr als unbedingt nötig schaden möchte, kann auf Salzstreu verzichten und stattdessen Kies verwenden oder die Schneeräum-Methode anwenden.

Laura Stockinger,
Mediengruppe Borg Birkfeld

Früher war alles besser!

Diesen Satz bekommen wir sehr oft von den Großeltern, anderen älteren Leuten und sogar von den Eltern zu hören. Oft in Situationen, in denen wir zu lange mit dem Smartphone oder Laptop spielen oder auch weil wir nicht immer die Zeit finden, um an die frische Luft zu gehen. „Ja, früher war alles besser, weil wir damals noch keine Handys hatten und den ganzen Tag draußen gespielt haben", heißt es dann so oft.

Doch eigentlich stimmt das nicht wirklich.

Manche empfinden vielleicht, dass früher viel gesünder gelebt wurde. Dabei achten wir heutzutage oft viel mehr darauf, was wir essen. Auch in der Medizin haben wir einen riesigen Fortschritt gemacht und es ist heute möglich, viel mehr Krankheiten zu heilen oder Operationen durchzuführen. Sogar im Schulleben hat sich so Einiges geändert. Der Druck des Lernens bleibt zwar, jedoch wird in dieser Hinsicht viel menschlicher gearbeitet. Außerdem war es damals, zu Zeiten unserer Großeltern, fast nicht möglich ohne etwas wohlhabendere Eltern zu studieren. Mädchen durften zudem viele Dinge, die heute selbstverständlich sind, gar nicht machen. Heute hat man viel mehr Rechte und ist auch in der Bildungswahl viel freier.

Trotzdem werden auch wir, wenn wir älter sind, diesen Satz höchstwahrscheinlich verwenden, da wir an unsere Teenagerzeit zurückdenken werden. Noch dazu will man sich im Alter oft nicht der neuen Gesellschaft anpassen und ignoriert dieses neue Angebot an Technologie und Ähnlichem. So fehlt die nötige Information darüber und man kann schlechter urteilen.

Daher kann man sagen, dass heute sehr vieles besser ist als damals, aber es viele nicht so empfinden. Das kann auch nicht geändert werden und wird wohl immer so bleiben, jedoch muss es nicht immer im negativen Sinne an der heutigen Jugend ausgelassen werden.

Laura Stockinger,
Mediengruppe BORG Birkfeld

Ortsentwicklungsverein Birkfeld hat 2018 wieder viel vor!

Foto © Kevin Lagler

Gemeinsam mit der Gemeinde engagiert und bemüht sich der „BE" - Ortsentwicklungsverein , Birkfeld als attraktiven Lebens- und Arbeitsstandort für die Zukunft zu gestalten.

Daher werden begonnene Projekte und Veranstaltungen wie „Tausche Chef", der Birkfelder Markttag, etc. fortgesetzt und wiederholt. Diese bilden ein buntes Jahresprogramm und stärken das Miteinander in unserem Ort.

Birkfelds Zukunft mitentwickeln – wohin geht die Reise?

Die Gemeinde arbeitet zurzeit daran, ein Ortsentwicklungskonzept vorzubereiten und daraus den künftigen Flächenwidmungsplan zu erarbeiten. Heinz Schabreiter sieht in dem neuen Flächenwidmungsplan den Vorteil, dass künftig nicht mehr fünf Gemeinden für sich, sondern alle gemeinsam mit Gesamtblick auf alle Ortsteile planen. So wurden auch die Birkfelder Unternehmen eingeladen, sich an den diversen Arbeitsgruppen zu beteiligen und aktiv daran mitzuarbeiten.

„Dein Einkauf – mein Arbeitsplatz"

Ihr Einkauf in Birkfeld lohnt sich, denn er stärkt die heimische Wirtschaft, sichert die Arbeitsplätze und die Zukunft! Bestimmt haben Sie schon die Plakate dazu in den Eingangsbereichen und Schaufenstern der teilnehmenden Betriebe gesehen! Jeder Einzelne kann mit seinem Einkaufsverhalten etwas gegen den Verlust von Geschäften, Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben im Ort beitragen! Zu Jahresende bedankt sich der Ortsentwicklungsverein Birkfeld daher sehr herzlich bei allen, die in Birkfeld einkaufen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen!

Unser Jahreskursbuch und der Ausflugszielefolder wurden in diesem Jahr neu erstellt. Sie informieren über das vielfältige Kursangebot und die zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten im Ort. Auch das 2015 erstmals erschienene Print-Branchenverzeichnis wird zu Beginn des kommenden Jahres neu aufgelegt. Es soll rasch und treffsicher zum gesuchten Unternehmen führen und ist natürlich auch online abrufbar. Um unsere Unternehmen möglichst vollständig zu präsentieren, bitten wir alle Birkfelder Firmen um ihre aktive Mitarbeit!

Termine & Infos:

13.02.2018:
Faschingsdienstagsaktion – „Tausche Chef"

10.3.2018:
2. Tag der Gesundheit, NMS Birkfeld

27.7.2018: Birkfelder Kirtag

14.9.2018: Birkfelder Markttag (Bei Schlechtwetter 21.9.2018)

Advent 2018: Birkfelder Weihnachtsgewinnspiel: In Birkfeld einkaufen – immer ein Gewinn!

www.birkfeld.com

Tag der Offenen Tür am BORG Birkfeld – Der Weg lohnt sich!

Schon mal einen Roboter programmiert? Eine Niere seziert? Oder Seifenblasen hergestellt, die nicht platzen? Und wussten Sie eigentlich, warum Volvo „Volvo" heisst?

Am Tag der offenen Tür des BORG Birkfeld wurde der Forschergeist der BesucherInnen geweckt und gleichzeitig ein Blick hinter die Kulissen unserer Schule gewährt.

Auf einem Rundgang durch das Schulgebäude – geführt von SchülerInnen, die frei von ihrem Schulalltag erzählten – erfuhren die BesucherInnen so einiges über die drei angebotenen Zweige Musik, Bildnerisches Gestalten und Naturwissenschaften/Informationstechnologie.
In weiteren Stationen stellten die LehrerInnen gemeinsam mit SchülerInnen unterschiedliche Fächer und Inhalte vor. Hier ergab sich für die Gäste die Chance, mitten in den Unterricht einzutauchen: einen Blick durchs Mikroskop werfen, Spiele ausprobieren, Italienisches Gebäck kosten, Blitze mit dem Finger leiten, Buttons herstellen, Flammen einfärben und vieles mehr. Für Fragen zum Zusatzangebot, den Unternehmerführerschein oder auch eine Lehre im IT-Bereich parallel zur Schullaufbahn zu absolvieren, standen die Verantwortlichen Rede und Antwort. Die Wahlpfichtfächer, in denen ab der 6. Klasse individuelle Interessen vertieft werden, waren von besonderem Interesse.

Den krönenden Abschluss bildete das Konzert des Musikzweiges in der Aula, das durch seine Vielfalt einen guten Einblick in die musikalischen Wahlmöglichkeiten lieferte. Trotz Aufregung meisterten die Nachwuchskünstler ihre Auftritte mit Bravour und ernteten dafür großen Applaus. Und da ein leerer Bauch nicht gern studiert, war das liebevoll vorbereitete Buffet in der Aula stets gut besucht: Gemäß den Vorschriften der Aktion „G'scheit feiern" wurde auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Bio-Qualität der Produkte geachtet und so gut wie kein Müll produziert.

Die Gäste waren sich einig, dass das BORG Birkfeld durch seine äußerst freundlichen SchülerInnen und die gut organisierten, erfahrenen Lehrenden besticht. „Man merkt an der Art, wie die Lehrer und Schüler miteinander umgehen, was für ein familiäres Klima hier herrscht!", so ein Vater.

Marie-Sophie Teischinger,
Mediengruppe BORG Birkfeld

Weitere Infos:
www.borg-birkfeld.at

Steiermärkische Sparkasse und Sparkasse Pöllau als neue Partnerinnen von Big Brothers Big Sisters

Was zählt, ist Unterstützung

Die Steiermärkische Sparkasse und die Sparkasse Pöllau unterstützen ab dem Frühjahr 2018 das Mentoringprojekt „Big Brothers Big Sisters Österreich". Der gemeinnützige und politisch unabhängige Verein, setzt sich schwerpunktmäßig für Kinder und Jugendliche in herausfordernden Lebenslagen ein.

Um jungen Menschen in schwierigen familiären Situationen eine Starthilfe in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, haben sich die Steiermärkische Sparkasse und die Sparkasse Pöllau dazu entschlossen, dem Projekt in der Oststeiermark als Pilot mit sieben Tandems als neue Partnerinnen zur Seite zu stehen. „Jungen Menschen nicht nur in alltäglichen Situationen, sondern ihnen auch in herausfordernden Lebenssituationen eine finanzielle Stütze zu sein, ist uns ein Anliegen und schon im Gründungsgedanken der Steiermärkischen Sparkasse tief verankert", betont Manfred Plank, Leiter Region Oststeiermark der Steiermärkischen Sparkasse.

Was zählt, ist voneinander zu lernen

Das Big Brothers Big Sisters Mentoring ist ein kostenfreies Angebot für Familien und Kinder im Alter zwischen 6 bis 17 Jahren. Ziel des Programms ist es, Tandems, bestehend aus einem Kind oder Jugendlichen und einem ehrenamtlich tätigen Erwachsenen, zu organisieren. Mentor, Kind und Familie werden dann dabei von einem multiprofessionellen Team in herausfordernden Lebenslagen begleitet. Mädchen bekommen eine große Schwester, Buben einen großen Bruder – als Starthilfe für einen erfolgreichen Lebensweg und eine selbstbestimmte Zukunft. Die Mentoren aus der Region treffen sich einmal in der Woche mit den Kindern und Jugendlichen für ein paar Stunden. Sie kümmern und beschäftigen sich mit ihren Schützlingen und das über einen Zeitraum von einem Jahr. „Denn jeder junge Mensch hat eine echte Chance auf eine persönliche Entwicklung verdient, um in eine vielversprechende Zukunft gehen zu können", so Johannes Kielnhofer, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Pöllau.

Weitere Infos:
www.sparkasse.at/poellau
www.sparkasse.at/steiermaerkische